



DER ARZNEIMITTELBRIEF

Unabhängige Arzneimittelinformationen

Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wie hoch wird die Prävalenz chronischer Schlafstörungen in der Gesamtbevölkerung geschätzt? [Link zum Artikel](#)

- a) 7%
- b) 10%
- c) 15%
- d) 19%
- e) 23%

Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Welche der nachfolgenden Schlafqualitäten werden NICHT zur Diagnose und Bemessung des Therapieeffekts verwendet? [Link zum Artikel](#)

- a) Einschlaf latenz
- b) Schlafdauer
- c) Häufigkeit des nächtlichen Aufwachens
- d) Dauer des nächtlichen Aufwachens
- e) Beurteilung durch eine gängige Schlaf-Tracking-App



Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 3 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Welche der nachfolgenden Massnahmen zählt NICHT zur Intervention "Stimuluskontrolle"?
Link zum Artikel [☒](#)

- a) morgens möglichst spät aufstehen
- b) möglichst nicht tagsüber schlafen
- c) nur zu Bett gehen, wenn ausreichende Schläfrigkeit besteht
- d) das Bett nur zum Schlafen benutzen, nicht zum Essen, Trinken, Rauchen, Arbeiten oder Fernsehen
- e) wenn nach 15 Minuten noch kein Schlaf eingetreten ist, aufstehen und in ein anderes Zimmer gehen

Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 4 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Zu welchem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie, die die kurz- und langfristigen Ergebnisse von vier Behandlungssequenzen, bestehend aus verhaltenstherapeutischen und medikamentösen Ansätzen, bei chronisch Schlafgestörten untersuchte? Link zum Artikel [☒](#)

- a) Nach 6 Wochen mit einer einfachen verhaltenstherapeutischen Intervention waren 38% der Probanden in Remission (nach dem Insomnia Severity Index Score = ISI).
- b) Nach 6 Wochen waren 54% der Probanden mit dem Hypnotikum Zolpidem in Remission (nach dem ISI).
- c) Bei psychischen Erkrankungen war die "Response"-Rate in der ersten Behandlungsphase noch höher.
- d) Eine Behandlungssequenz mit primärer Verhaltenstherapie und anschließender dreimonatiger Weiterbehandlung der "Non-Responder" mit Hypnotika (oder vice versa) erhöhte die Remissionsrate auf > 75%.
- e) Die initialen therapeutischen Erfolge ließen im Laufe der Zeit deutlich nach.



Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 5 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Welche Aussage zu Remdesivir bei Patienten mit COVID-19 ist richtig? Link zum Artikel

- a) Remdesivir hat in den Studien einen Überlebensvorteil gezeigt.
- b) Remdesivir verkürzt die Zeit der maschinellen Beatmung.
- c) Remdesivir verkürzt die Liegedauer auf der Intensivstation.
- d) Remdesivir erhöht nicht die Leberwerte.
- e) Remdesivir sollte nur noch in klinischen Studien mit patientenrelevanten Endpunkten eingesetzt werden.

Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 6 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Welche Aussage zur HPV-Impfung ist richtig? Link zum Artikel

- a) Die schwedische Populations-basierte Studie hat zum ersten Mal gezeigt, dass eine HPV-Impfung vor dem Zervixkarzinom schützt.
- b) Die schwedische Studie hat keinen Nutzen der HPV-Immunisierung gezeigt.
- c) Bei einer guten Impfbeteiligung in einer Population wie in Schweden kann das Zervixkarzinom trotzdem nie ganz verschwinden.
- d) Die Aufklärung in der Schule hat zu einer hohen Impfakzeptanz geführt.
- e) Die untersuchte Population war zu klein, um eine klare Aussage zu treffen.



Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Welche Aussage zur CKD-FIX-Studie in der Behandlung der Hyperurikämie mit Allopurinol ist falsch? [Link zum Artikel](#)

- a) Die Studie war industrieunabhängig.
- b) Es wurden Patienten mit einer eGFR < 60 ml/min/1,73 m² eingeschlossen, die sich in den 12 Monaten zuvor verschlechtert hatte.
- c) Einschlusskriterium war ein Serum-Harnsäurewert von mindestens 10 mg/dl.
- d) Im Verlauf von 2 Jahren traten bei > 40% der Patienten unerwünschte Ereignisse auf, sowohl unter Allopurinol als auch unter Plazebo.
- e) Die Serum-Harnsäurespiegel sanken unter Allopurinol um etwa 35%.

Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Markieren Sie die falsche Aussage! [Link zum Artikel](#)

- a) Die renale Harnsäureausscheidung nimmt mit dem Fortschreiten einer Niereninsuffizienz (NI) ab.
- b) In der CKD-FIX-Studie konnte Allopurinol bei Hyperurikämie und fortgeschrittener NI im Stadium 3 und 4 die Progression der NI über 2 Jahre nicht verlangsamen.
- c) In der PERL-Studie zeigte Allopurinol bei langjährigem Diabetes mellitus Typ 1 und moderater NI keinen nephroprotektiven Effekt im Verlauf von 3 Jahren.
- d) Febuxostat zeigte in einer japanischen Studie einen signifikanten Vorteil im Hinblick auf die Progression einer vorbestehenden NI.
- e) Unter Febuxostat traten seltener Gichtanfälle auf als unter Plazebo.



Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 9 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Welche Aussage zur CODA-Studie ist falsch? [Link zum Artikel](#)

- a) Verglichen wurde die alleinige antibiotische Therapie mit der Appendektomie bei Appendizitis.
- b) Patienten mit einer Perforation in der Bildgebung ohne Anhalt für weitere Komplikationen durften an der Studie teilnehmen.
- c) Ein nachgewiesener Appendicolith war kein Ausschlusskriterium.
- d) Die Antibiotikatherapie erfolgte alternativ über 5 Tage intravenös oder oral.
- e) Es handelt sich um eine Nicht-Unterlegenheitsstudie.

Jahrgang 54 Nr. 12 Dezember 2020

Frage 10 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Welche Aussage zu den Ergebnissen der CODA-Studie ist falsch? [Link zum Artikel](#)

- a) Die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten war 30 Tage nach der Randomisierung mit antibiotischer Behandlung nicht schlechter als mit Appendektomie.
- b) Unter konservativer Therapie blieb 7 von 10 Patienten im Verlauf von 3 Monaten eine Operation erspart.
- c) Bei etwa der Hälfte der Patienten konnte die antibiotische Behandlung ambulant durchgeführt werden.
- d) Patienten mit Appendicolith hatten kein höheres Risiko für Komplikationen.
- e) Patienten mit antibiotischer Behandlung hatten weniger Fehltage bei der Arbeit.